

Reparieren statt neu kaufen

Ein Tag zur Nachhaltigkeit an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch

LEUTKIRCH - Gleich zu Schulbeginn gab es in einigen Klassen ein gemeinsames Frühstück nach den Kriterien der Regionalität und verschiedener Biosiegel. Die Schülerinnen stellten ihre mitgebrachten Lebensmittel vor: „Wo kommen die Äpfel her, wie wurde der Kaffee produziert, welches Mehl verwendet der Bäcker?“

Nach den Grußworten des stellvertretenden Schulleiters Martin Müller starteten die einzelnen Projekte. In der Elektrowerkstatt konnten mitgebrachte defekte Geräte unter fachkundiger Anleitung repariert werden. „Kaffeemaschinen gehören zu den schwierigen Aufgaben, aber auch das bekommen wir hin“, so Manfred Stöhr. Auch Winkelschleifer oder Spielkonsolen wurden in dieser von der Elobaustiftung geförderten Aktion wieder zum Laufen gebracht.

Eine Klasse sorgte mit veganen Pizzaschnecken und Müsliriegeln für den kleinen Snack zwischen durch. Die Kleidertauschbörse fand ebenfalls regen Zuspruch „Tauschen statt Wegwerfen“ war hier das Motto wie auch in der kleinen Schneiderei, wo mitgebrachte Textilien wieder ein neues Outfit bekamen. In der „Stadt der Zukunft“ wurden Visionen für ein gelingendes künftiges Zusammenleben entwickelt und auch ganz praktisch Mülleimer ansprechend gestaltet oder plastikfreies Vogelfutter mit Hilfe von Fichtenzapfen selbst hergestellt

Maria Hönig, von Demokratie Leben und Fabian Mroz, ein Musi-



In der Elektrowerkstatt konnten mitgebrachte defekte Geräte unter fachkundiger Anleitung repariert werden.

FOTO: SCHULE

ker aus Leutkirch, gaben praktische Tipps, wie wir Netzwerke schaffen und gemeinsame Schritte für den Klimaschutz vor Ort organisieren können. Bei „Mobilität auf dem Land“ war Weiterdenken gefordert, hier konnten mit den „WeltfairÄnderern“ Ideen für Jugendliche im ländlichen Raum entworfen werden.

Wer mehr wissen wollte, konnte sich zum Beispiel über die in verschiedenen Cremes und Kosmetika verwendeten Stoffe und ihre Wirkung informieren. Zu Mittag gab es einen „Feuertopf“, der aus geretteten Lebensmitteln gekocht wurde und im Schülercafé wurde fair Gehandeltes ver-

kauft. Erfahrungen aus der Praxis eines Biogärtners und spannende Erkenntnisse aus dem Öko-Landbau vermittelte Roland Palmkiefel. Exkursionen in die Stadt zum „Unverpackt-Laden“ oder ein Happening der Kunstschule Sauterleute rundeten das Programm ab.

Auch dem Schulleiter Heinz Brünz ist es sehr wichtig, den Blick für Möglichkeiten der Nachhaltigkeit innerhalb der Schulgemeinschaft zu schärfen. Organisiert wurden die schulartübergreifenden Projekte von sehr engagierten Schülern unter Mithilfe von Lehrern und den Schulsozialarbeiterinnen.